

SALTICUS

SCHUBZ Info-Schrift

Jahrgang 16, Ausgabe 32

**Wir Schubzen an...
Projekte, Beratung, Materialien für eine zukunftsfähige Schule**

Aktuelles im SCHUBZ

Liebe Leserinnen und Leser!

„SCHUBZ-Tierhaltung durch Zuschuss von der Stadt Lüneburg gesichert“, so stand es im Dezember letzten Jahres in der Landeszeitung. Ich bin froh, dass damit nach fast zwei Jahren die Bemühungen um die personelle Sicherstellung dieser wichtigen Service-Säule des SCHUBZ erfolgreich gewesen sind.

Mittlerweile konnte zwischen dem Förderverein des SCHUBZ und der Stadt Lüneburg auch eine entsprechende Zielvereinbarung geschlossen werden. Diese regelt, dass der Tierpfleger beim Förderverein zur Sicherstellung der Tierhaltung und zur Materialausleihe beschäftigt wird. Dafür erhält der Förderverein einen

finanziellen Zuschuss. Ich möchte allen FürsprecherInnen und UnterstützerInnen während der langen Zeit der Unsicherheit danken.

Der Förderverein hat in der Vergangenheit eine wachsende Bedeutung für das SCHUBZ bekommen, da er Arbeitgeber von Mitarbeitern (Tierpfleger, pädagogische Mitarbeiter) geworden ist und über Drittmittelanträge einen Großteil der SCHUBZ-Materialien finanziert. Der Verwaltungsaufwand des Vereines ist dabei gleichermaßen gestiegen. Wir haben daher zum 1.1.2007 Frau Monika Stein als Buchhalterin für den Verein angestellt.

In den letzten Wochen haben wir den neuen Ausleihkatalog 2007/2008 zusammengestellt. Auf 60 Seiten finden Sie nun vie-

le neue Materialien und Tiere, die sie ausleihen können. Das bisherige Angebot konnte durch Projektförderungen in den letzten zwei Jahren erheblich erweitert werden. Alle Materialein können auch online unter www.schubz.de ausgeliehen werden.

Die Renovierungsmaßnahmen im SCHUBZ konnten im Herbst 2006 abgeschlossen werden. Nun sind beide Projekträume neu gefliest und gestrichen und haben neue Fenster bekommen.

Derzeit planen wir eine räumliche Erweiterung mit dem Bau eines Freiland-Labores hinter dem SCHUBZ. Hier soll ein überdachter Pavillon als zusätzlicher Projektraum entstehen. Mehr darüber im nächsten SALTICUS.

Frank Corleis



In dieser Ausgabe:

Aktuelles im SCHUBZ	1
Neue Kerncurricula: Intensive Zusammenarbeit mit Schulen	2
Ausleihkatalog 07/08	3
FÖJ im SCHUBZ	4
Neues Projekt: Im Vogelflug von der Elbe in die Region	5
Neues Projekt: Lernen mit neuen Medien: Elbe und Ilmenau per GPS-Fahrrad-Touren erkunden	6
Tierspurenprojekt	7
Projekt: Konsumensch	7
Aus der Tierhaltung	8
SCHUBZ SHop	9
Termine / Veranstaltungen	10

1.6.2007 Tag des offenen Bienengartens

Zwei Jahre gab es kein Bienenprojekt im SCHUBZ. Nunmehr sind neue Kooperationen zu Imkern geschlossen, so dass das Projekt im Juni wieder mit 14 Schulklassen starten kann. Wir finden, dass das ein Grund

zum Feiern ist, und laden daher als Auftakt des Projektes am 1.6. 07 zum Tag des offenen Bienengartens ins SCHUBZ ein. Von 9.00h-12.00h sind Schulklassen und von 14.00h-16.00h Familien willkommen. Neben selbstge-

schleudertem Honig, Kerzenziehen und Spielen steht auch das Öffnen des Bienenstocks auf dem Programm. Die Veranstaltung wird vom Lüneburger Imkerverein und dem SCHUBZ durchgeführt.

Frank Corleis

Anmeldungen für alle Klassenprojekte

sind immer bis zum 30.6. des Jahres für das kommende Schuljahr möglich!!!

Neue Kerncurricula: Intensive Zusammenarbeit mit dem SCHUBZ als Unterstützung für die Schule

Viele Fachkonferenzen beschäftigen sich derzeit mit der Ausgestaltung der neuen Kerncurricula in den Schulfächern.

Nicht mehr von *Wissen* ist die Rede, sondern von geforderten *Kompetenzen* der Schülerinnen und Schüler. Wie diese vermittelt werden sollen, bedarf nun der Ausgestaltung durch die Schulen.

Die Kollegien sind aufgefordert, den Kompetenzrahmen mit Leben zu füllen. Dieser Prozess beinhaltet meines Erachtens Chance und Gefahr:

1.) Als Chance entstehen individuell auf die jeweilige Schule zugeschnittene Stoffverteilungspläne, in denen das Spezifische der Schule (Vorerfahrungen der Lehrkräfte, räumliche Voraussetzungen, Kooperationen usw.) optimal berücksichtigt werden.

2.) Als Gefahr könnten Kollegien jedoch auch versuchen, alles Mögliche in die Pläne zu schreiben, nur um den Anforderungen genüge zu tun. Dass dieses später gar nicht umsetzbar ist, wird dabei ignoriert. Im SCHUBZ erhalten Sie Angebote als außerschulische Ergänzung des Schulunterrichtes. Neben pädagogi-

schen Projekten bieten wir Materialien, Tiere und Geräte zur Nutzung im Unterricht an. Damit haben Sie ein konkretes Unterstützungssystem, auf das Sie zurückgreifen können.

Wir als außerschulische Serviceeinrichtung sehen den derzeitigen Prozess in den Schulen als große Chance an, sich konkrete fächer-spezifische Maßnahmenpläne (auch Stoffverteilungspläne) vorzunehmen, die von der ganzen Schule getragen werden. Spannend wäre in diesen Prozess auch die Einbindung von Schülerinnen und Schülern mit ihren Ideen. Warum sollen diese nicht partizipativ in die Ausgestaltung der Kerncurricula einbezogen werden? Insbesondere SchülerInnen aus SEK I und SEK II können selbst mitbestimmen, wie sie ihre Kompetenzen erwerben können.

Das SCHUBZ möchte sich dieser Herausforderung stellen und Ihnen für Ihre Schule ein maßgeschneidertes Angebot schnüren. **„Wie kann das SCHUBZ ein obligatorischer Programmpunkt Ihres Stoffverteilungsplanes werden?“** mögen Sie sich vielleicht fragen.

Wir möchten in Ihren jährlichen Unterrichtsplan fest eingebunden sein. Wenn das Thema Wald z.B. in der 2., 4., 6. und 8. Klasse immer wieder im Biologieunterricht zu behandeln ist, so bieten wir Ihnen handlungsorientierte und auf Ihr Curriculum zugeschnittene Projektangebote und Materialien. Dieses bedeutet für uns sicherlich eine Erweiterung und Spezifizierung unseres bisherigen Angebotes. Über die curricularen Themen möchten wir dabei mit Ihnen dauerhafte Lernpartnerschaften eingehen.

Das Ziel der Neuausrichtung des SCHUBZ soll es sein, Kooperationen mit einigen Schulen zu schließen, um intensiver an Themen zusammenzuarbeiten. Dieses kann dann als fester Bestandteil der Stoffverteilungspläne verankert werden.

Wir kommen gerne zu Ihnen in die Fachkonferenz und konzipieren mit Ihnen gemeinsam die neuen Stoffverteilungspläne, um die Kerncurricula zu gestalten.

Frank Corleis

22.6.2007: Erste Schülerfirmenmesse in der Ritterakademie



Das SCHUBZ moderiert seit 2005 ein Netzwerk aus derzeit 30 Schülerfirmen, die sich durch die Angebote (Fortbildung, Vernetzung, Materialien) auf dem Weg zu „nachhaltigen Schülerfirmen“ befinden. Neben der Berufsorientierung und Qualifizierung wird somit sehr praxisnah Nachhaltigkeit in die Schulen integriert. Bei der ersten Schülerfirmenmesse wird allen Schülerfirmen im Bereich der Landesschulbe-

hörde Lüneburg eine Präsentationsplattform geboten. Dabei werden gleichzeitig weitere interessierte Schülerfirmen bzw. Schulen aus der Region angesprochen. Ziele sind, den SchülerInnen aus den Schülerfirmen ein Forum der Vernetzung und des Austausches zu bieten, mit inhaltlichen Workshops weitere Qualifizierungsbausteine zu schaffen und mit dem Projekt „nachhaltige Schülerfirma“ an die Öffentlichkeit zu treten. Die Messe wird neben dem SCHUBZ von der Sparkasse Lüneburg und dem BLK Programm Transfer 21 (Bundesländer-Kommission) durchgeführt.

10.30h – 14.00h

Schülerfirmen präsentieren sich

10.30h-13.15h

Workshops für Lehrkräfte und Schüler

Schülerworkshops Azubis der Sparkasse Lüneburg

10.30h-11.15h:

Wie führe ich Verkaufsgespräche?

11.30h-12.15h:

Vorstellung des Ausbildungsberufes Bankkaufmann/Bankkauffrau

12.30h-13.15h:

Bewerbungstraining

Workshops für Lehrkräfte

1. Gründung von Schülerfirmen

2. Schüler-Genossenschaften

3. „Fairer Handel“

ab 14.00h

Abbau der Messestände

Anmeldung zur Messe bis zum 30.4.2007 beim SCHUBZ. Weitere Infos und Flyer unter www.schubz.de

Frank Corleis

Neu! SCHUBZ-Ausleihkatalog 2007/2008

Der neue Ausleihkatalog



Das Angebot, Materialien, Geräte, Medien, Tiere und Pflanzen für Unterrichtszwecke auszuleihen, ist zu einer geschätzten Säule der SCHUBZ-Arbeit geworden. So sind im Jahr 2006 insgesamt 8706 Einzelobjekte geliehen worden. Mit diesem zentralen Angebot haben alle Schulformen und Schulstufen die Möglichkeit, vielfältige Materialien sowie Tiere und Pflanzen bedarfsorientiert zu leihen, ohne diese selbst kaufen und vorhalten zu müssen. Mit den neuen Materialien bieten wir zukunftsfähige Unterrichtsgestaltungen zu vielen Themen, um die neuen Kerncurricula in verschiedenen Fächern ausfüllen zu können.

Das SCHUBZ-Team hat zu allen Projektthemen begleitende Materialsets erstellt. So sind zu den Themen „Transparenz der Nahrungsmittel“, „Lernort Bauernhof“, „Lebensraum Wald“, „Lebensraum Wattenmeer“, „Lebensraum Wasser“, „Nachhaltiger Konsum“ sowie zu den häufigsten biologischen und naturwissenschaftlichen Themen Materialsets erstellt worden.

Frank Cor-

**Sie können auch im Internet
pädagogische Materialien
ausleihen: www.schubz.de**

leis

SCHUBZ Card

Einmal zahlen – ein Schuljahr ohne Gebühren bei der



**Ausleihe im SCHUBZ
Sie oder Ihre Schule nutzen
das SCHUBZ sehr häufig?**
Sie können gegen einen jährlichen Pauschalbetrag die SCHUBZ Card erwerben und sparen dann bares Geld.

**Die SCHUBZ Card befreit
von sämtlichen Gebühren
für die Ausleihe im
SCHUBZ.**

Die Nutzung der SCHUBZ Card gilt wahlweise für Einzelpersonen oder für alle KollegInnen Ihrer Schule. Die SCHUBZ Card gilt immer für die Dauer eines Kalenderjahres und muss dann erneuert werden. Die SCHUBZ Card muss bei jeder Ausleihe im SCHUBZ vorgelegt werden.

Ihre Vorteile:

Sie sparen Geld, da die Kosten aller Einzelleistungen für die Schule schnell höher ausfallen wird als der Kaufpreis der SCHUBZ Card.

Sie ersparen sich Verwaltungsaufwand, da Sie nicht jedes Mal zu Kasse gebeten werden und die Auslagen über die Klassenkasse zurückerhalten müssen.

Ihr Vertrauensvorteil: - Das Pfandgeld für die Ausleihe halbiert sich. Die Kosten für die SCHUBZ Card richten sich nach der Schülerzahl in Ihrer Schule. Näheres erfahren Sie unter www.schubz.de oder im

Schokolade, Kaffee, Bananen, Handy



**Über die Kooperation mit
dem Heinrich-Böll-Haus
Lüneburg in der Ausleihe
des SCHUBZ:**

Handy-Kiste

Handy – Weltweit in der Tasche? Weltwirtschaft zum Anfassen am Beispiel Handy. Lernkiste mit Projektmaterialien und Medien, ab Klasse 7. „Haste keins, biste nix.“ Kaum jemand, erst recht kein Jugendlicher, ist heute noch ohne Handy. Das Welthaus Bielefeld hat das Handy zum Ausgangspunkt für umfangreiche Unterrichtsmaterialien gemacht, bei denen es um ein „Nachdenken über Kommunikation und Werbeversprechen, um die Veränderung der Sprache durch SMS, um Handystrahlung und Handyschrott, aber auch um globale Fragen wie Kriegsfinanzierung durch Coltan-Exporte aus dem Kongo“ geht.

Außerdem erhältlich:

Kakao-Ausstellung

Lernkiste „Fairer Handel am Beispiel Kakao“ für die SEK I

Bananen-Ausstellung

Bananen-Aktionskiste Lernkiste mit Materialien und Medien für die GS.

Kaffee-Ausstellung

Kaffee-Lernkiste und Ausstellung für die SEK I und SEK II

Marion Rolle

Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) im SCHUBZ

SCHUBZ-FÖJ-lerin: Nadja Schenk



Hallo,
ich heiße Nadja Schenk, bin 19 Jahre alt, komme aus Winsen (Luhe) und bin seit dem 01.09.2006 die neue FÖJlerin im SCHUBZ.

Im letzten Jahr war ich an der Berufsfachschule für Informatik. Wie ich nun zu der Entscheidung kam, ein FÖJ zu machen?

Ich habe mich für ein FÖJ entschieden, weil ich ein großes Problem damit habe, mich zu entscheiden in welcher Berufsrichtung ich eine Lehrstelle antreten möchte und mir dieses Jahr noch ein bisschen Zeit gibt, zusätzlich lerne ich, wie es ist zu arbeiten, mit Kollegen umzugehen, Aufgaben rechtzeitig und richtig zu erledigen, intensiv im Team zu arbeiten und noch vieles mehr. Kurz: In diesem Jahr werde ich wohl viele nützliche Erfahrungen sammeln.

Als ich dann nach einer passenden FÖJ - Stelle suchen musste, lagen meine Prioritäten darin, dass die Stelle möglichst in meiner Nähe sein sollte. Als ich die Anzeige vom Schubz gelesen habe, war mein Interesse sofort geweckt. Die Aufgaben hörten sich sehr interessant an und außerdem wurde eine ganze Vielzahl an Tätigkeiten angeboten. So abwechslungsreiche Arbeitsplätze gibt es wohl eher selten.

Also habe ich meine Bewerbung geschrieben, und nach einem Vorstellungsgespräch und einem Probetag bekam ich die Stelle.

Zu meinen Aufgaben im SCHUBZ gehören: Betreuung der Bibliothek, Betreuung des SCHUBZ Shop, Projektbegleitung (Projekt Lebendige Tierwelt und Eudia Projekt), Büroarbeiten, Mitarbeit in der Tierhaltung und noch mehr. Bei dem Projekt „Lebendige Tierwelt“, habe ich die Station „Kaninchen“ selbstständig aufgebaut und betreue diese auch während des Projekts. Die Arbeit mit den Kindern ist zwar anstrengend, aber es macht mir auch viel Spaß.

Auf Grund meiner Vorliebe für Tiere bringt mir die Arbeit in der Tierhaltung am meisten Spaß, und am liebsten würde ich den ganzen Tag dort verbringen, deshalb habe ich mich über die Aufgabe, mich um die Kaninchen im SCHUBZ zu kümmern, sehr gefreut. Im Büro arbeite ich mit Sonja Doneit zusammen. Die Arbeit mit ihr bringt mir auch viel Spaß und die Aufgaben sind abwechslungsreich. Da es eigentlich immer viel zu tun gibt, wird einem auch nicht so schnell langweilig! Nun freue ich mich aber erst mal auf das Eudia-Projekt und hoffe, dass es so weiter läuft wie bisher.

Nadja Schenk

FÖJ im SCHUBZ

Noch bis zum 15.3. 2007 für das FÖJ 07/08 bewerben!

Das SCHUBZ ist zum 1.9. 2005 als Einsatzstelle für das freiwillige ökologische Jahr (FÖJ) anerkannt worden. Wir können daher jährlich 1-2 FÖJ-lerInnen im SCHUBZ beschäftigen.

Das freiwillige ökologische Jahr bietet eine gute Möglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene, sich nach dem Ende der Schulzeit beruflich zu orientieren. Viele Schulabgänger wissen noch nicht genau, was sie später einmal machen wollen, so dass neben Fernreisen und Herumgammeln oft leider auch keine von den Eltern für sinnvoll erachtete Ausbildung begonnen wird.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.nna.de



Was ist das FÖJ?

Weitere Infos dazu geben einen Überblick über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen.

Das FÖJ ist:

- sinnvolles Engagement im Umwelt- und Naturschutz,
- in vier Seminaren wichtiges Know-how erwerben und dich mit anderen Freiwilligen austauschen,
- in "grüne Berufe" hineinschnuppern,
- eigene Vorstellungen überprüfen und eigene Ideen entwickeln.
- beginnt am 1. September,
- will das freiwillige Engagement junger Menschen fördern und bietet 175 FÖJ-Plätze.

Hast du die Schule oder deine Ausbildung schon hinter dir und bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Dann kannst du beim Freiwilligen Ökologischen Jahr für zwölf Monate bei einer Einsatzstelle deiner Wahl aktiv sein.

Beim FÖJ gibt es:

- 155 Euro Taschengeld im Monat
- Absicherung in den Sozialversicherungen (Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung)
- kostenlose Verpflegung und Unterkunft bei den Seminaren sowie Erstattung der Reisekosten zu den Seminarorten
- 26 Urlaubstage

außerdem Sozialleistungen:

- Fahrpreisermäßigung im ÖPNV (als Auszubildende i. S. des § 45a Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz)
- Anerkennung des FÖJ durch die ZVS; Studienplatzzusagen vor oder während des FÖJ bleiben erhalten.
- Berücksichtigung des FÖJ als Wartezeit.

FÖJler sollten haben:

- Offenheit gegenüber den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team
- Bereitschaft für eine regelmäßige Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden.

Frank Corleis

Im Vogelflug von der Elbe durch die Region

Kompetenztraining für Schüler und Lehrer durch SCHUBZ-Zugvögelprojekt

Bei dem einzigartigen Projekt des SCHUBZ „Im Vogelflug von der Elbe durch die Region“ besteht jetzt die Chance, einen der 16 Projektplätze zu ergattern. Sehr praxisnah werden sich Schüler mit Zugvögeln und unterschiedlichen Interessen in der Elbtalau beschäftigt.

Einfühlungsvermögen, Diskussionsbereitschaft und Konfliktmanagement sind sogenannte Schlüsselkompetenzen, die heute auf dem Arbeitsmarkt stark gefragt sind. Das Kultusministerium fordert von den Schulen, Schlüsselkompetenzen zu fördern. Dabei möchte das SCHUBZ die Lehrkräfte mit diesem Projekt unterstützen.



Das Besondere dabei: Nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer haben die Möglichkeit, sich zu qualifizieren. Das SCHUBZ hat eine Fortbildung zu innovativen pädagogischen Methoden konzipiert.

Inhalt des Projekts: Schulklassen von der 4. bis zur 6. und der 9. und 10. Klasse werden sich eingehend mit Interessenkonflikten im Biosphärenreservat Elbtalau auseinandersetzen. Diese Konflikte werden die Schüler exemplarisch an der Thematik Zugvögel herausarbeiten.

Das SCHUBZ kooperiert bei diesem Projekt mit dem ElbSchloss Bleckede. Das Projekt gliedert sich in fünf Hauptbestandteile: 1. Lehrerfortbildung, 2. Vorbereitung der Klassen im Unterricht, 3. Ausstellungsbesuch im ElbSchloss Bleckede und Exkursion in die Elbtalau mit Rollenspiel, 4. Initiierung und Moderation einer Runden-Tisch-Diskussion als Unterrichtsnachbereitung, 5. Transfer in die Öffentlichkeit mithilfe einer Ausstellung.



Fortbildung:

Die Weiterqualifizierung von Lehrkräften findet in Form von Workshops statt.

Das SCHUBZ macht die Lehrenden mit innovativen Methoden aus der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vertraut.

Bei der eintägigen Lehrerfortbildung am **22. September** und im weiteren Projektverlauf werden die Lehrkräfte diverse Methoden ganz praktisch kennen lernen, so arbeiten wir unter anderem mit Planspiel, mit Runde-Tisch-Diskussionen, Fischbowl- und Metaplanmethode.

Das Projekt ist ein Nachfolgeprojekt des im vergangenen Jahr sehr erfolgreich gelaufenen Projekts „Im Vogelflug von der Elbe zum Meer“. Es wird mit Hilfe der Gertrud- und Helmut-Barthel-Stiftung, der Hermesen-Stiftung und der Hanseatischen Natur- und Umweltinitiative finanziert.



Dieses Projekt zielt darauf ab, SchülerInnen die Auswirkungen von menschlichem Handeln auf die Natur zu verdeutlichen. Die Projektteilnehmer sollen ein selbstständiges Bild von den Abhängigkeiten der Zugvögel von menschlichen Einflüssen entwickeln.

Zudem wird das SCHUBZ sowohl Schüler als auch Lehrer dabei unterstützen, ihre Methodenkompetenzen zu erweitern. Das SCHUBZ zielt auf eine nachhaltige Bereicherung des Unterrichts der beteiligten Schulen.

Weitere Infos:

Susanne Jensen
Projektleiterin „Im Vogelflug von der Elbe durch die Region“ im SCHUBZ Lüneburg
Kontakt: 04138/ 510 542

Projektsponsoren

Manfred Hermesen Stiftung



Susanne Jensen

Entwicklungsprojekt: Lernen mit neuen Medien für SEK I und SEK II Auf Fahrrad und Kanu die Ilmenau und Elbe per GPS erkunden.

Entdeckung von Natur- und Kulturräumen mit neuen Medien:

GPS geführte Fahrrad- und Kanutouren an Elbe und Ilmenau

Wie lässt sich mit neuen Medien im Klassenraum und in der Natur eine nachhaltige Entwicklung in Natur- und Kulturräumen erfassen und darstellen?

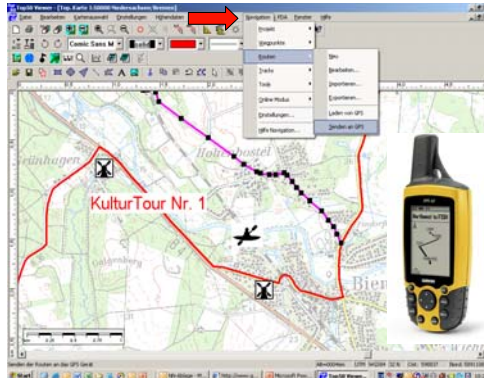


In diesem Projekt lernen SchülerInnen multimediale Methoden kennen. Sie erfassen und modifizieren digitale Karten, erkunden Lebensräume bei Exkursionen und beantworten bei GPS-Routen gestellte Aufgaben. Die Ergebnisse der SchülerInnen werden online in das Portal www.geolife.de gestellt und sind anderen Schülern zugänglich. Per Fahrrad oder Kanu werden auf GPS-geführten Routen die Lebensräume Elbtalaue und Ilmenau erkundet. Über eine umfassende digitale Darstellung per GPS können auf den Routen ganzjährige Einblicke in die Lebensräume ermöglicht werden: „Wo sind die Zugvögel im Winter? Warum gibt es Probleme mit dem Kot von den vielen Zugvögel-Wintergästen auf den landwirtschaftlichen Flächen? Wie weit fließt das Wasser der Flüsse bei Hochwasser? Welche Fische angeln die Fischer?“ Die SchülerInnen werden zu jeweiligen „points of interest“ navigiert, wo die verschiedenen Sichtweisen der Ökonomie, Ökologie und Soziales auf einen Lebensraum bezogen werden. Diese und weitere Fragen sind zuvor von SchülerInnen aus der gymnasialen Oberstufe und von Studierenden der Universität Lüneburg erarbeitet und digital aufbereitet worden.

Projektteil: technische und inhaltliche Erstellung der GPS-Routen:

10.-12. Klasse Gymnasium in den Fächern Informatik, Biologie und Geographie.

Themen: fächerübergreifender Projektunterricht, Projektarbeit, Erfassen und Darstellen von Lebens- und Kulturräumen durch neue Medien, Nachhaltigkeit.



Projektteil: Erkundung von Elbtalaue und Ilmenau (per Fahrrad- oder Kanutouren):

5.-10. Klasse Fach „Biologie“ aus Realschule und Gymnasium

Themen: Fließgewässer, Elbe, Elbtalaue, Zugvögel, Nachhaltige Entwicklung am konkreten Beispiel.



Projekttablauf

10.-11. Klasse (insg. 4 Klassen für Ilmenau und Elbtalaue, je zwei Exkursionstermine)

- 1.-2. Stunde: Einweisung in das Projekt, Fächer Informatik und Biologie.
- 3.-5. Stunde: technische Schulung ins content-management-system (cms) : www.geolife.de und Besuch des LGN in Hannover Fach Informatik (Geographie).
- 6.-9. Stunde: fachwissenschaftliche Schulung Themenfelder „Elbtalaue+“, Ilmenau“: Fächer: Biologie, Geographie
- 10.-12. Stunde: eigene Recherchen und Fundierung in den Themenfeldern
- 13.-21. Stunde: Vorerkundung und Tourenarbeit Elbtalaue (Bleckede/Brackede), Ilmenau (ab Lüneburg), Fach Biologie mit Studierenden der Uni Lüneburg
- 22.-25. Stunde: Erarbeitung der GPS-Touren
- 26.-29. Stunde: Touren-Praxistest, Elbtalaue (Bleckede/Brackede) Ilmenau (ab Lüneburg) Fächer Biologie und Informatik mit Studierenden der Uni Lüneburg
- 30.-31. Stunde: Anpassung der Routen, Schlussfassung und online-Stellung.

Kosten des Projektes:

für 10.-12. Klasse: keine Kosten

Projekttablauf

5.-8. Klasse (insg. 10 Projekt-klassen für Elbe und Ilmenau mit je einem Exkursionstag)

1. - 2. Stunde: Einführung ins Thema anhand SCHUBZ-Materialien
3. - 4. Stunde: Vorbereitung der Exkursion, Einweisung in die GPS Geräte.
5. - 8. Stunde: Exkursion per Fahrrad in der Elbtalaue (Brackede/Bleckede) oder Kanu/Fahrrad an der Ilmenau (Lüneburg)
- 9.-10. Stunde: Nachbereitung und online stellen der Ergebnisse

Kosten des Projektes:

5. - 10. Klasse: 10,00 Euro je Schüler/ für Bustransfer und Fahrradleihe (Exkursion).

Gesucht werden noch Pilot-schulen für dieses innovative Multimedia-Projekt im Schul-jahr 2007/2008:

Für Tourenerstellung:

4 Klassen 10./11. Klasse

Für GPS-Touren per Fahrrad:

10 Klassen: 5.-10. Klasse

Frank Corleis

Tierspuren entdecken und aus Gips herstellen

Neu! Tierspurenprojekt

Das SCHUBZ bietet ein neues Projekt und Ausleihset ganzjährig an: Tierspuren kennen lernen, erkunden und selbst herstellen. Dieses Projekt wird in der Schule durchgeführt! Viele Tiere in unserer Umgebung bekommen wir nie oder nur selten zu sehen, da sie sehr scheu oder nachtaktiv sind. In diesem Projekt wollen wir den Kindern zeigen, dass Spuren und Zeichen, die Tiere hinterlassen, uns eine Menge über deren Anwesenheit und Verhalten verraten können. Die Kinder lernen Fährten und Spu-



ren von z.B. Reh, Rotwild, Wildschwein, Fuchs oder Hase zu erkennen und zu unterscheiden. Sie fertigen sich Gipsabdrücke von diesen Fußabdrücken. Auch zeigen wir Fraßspuren verschiedener Tiere an Zapfen, Eicheln oder Nüssen und besprechen diese. Wir gehen dann in einen nahe gelegenen Wald und die Kinder machen sich selbst auf Spurensuche. Die Fundstücke werden den Mitschülern vorgestellt und gemeinsam bestimmt. Die Kinder sind meist sehr überrascht, wie viele Spuren sie gefunden haben und welche Tiere in ihrer nächsten Umgebung leben. So lernen die Kinder eine Menge über Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen unserer Wildtiere kennen.

Terminabsprache und Fragen zum Projekt bitte direkt über Ulrike Kruse (Tel. 84474). Anmeldungen mit konkreten Terminen über das SCHUBZ.

Ulrike Kruse



KonsuMensch: Globalisierung konkret



Welche Wege legt eine Jeans vom Baumwollfeld bis in die Bäckerstraße zurück? Wieso vergiften sich Menschen an Kaffee? Wer verdient wie viel am Turnschuh? Wie viel Brasilien steckt in einem Hamburger? Und was haben wir damit zu tun?????

KonsuMensch – Die Stadtführung mit dem anderen Blickwinkel – ein Angebot für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse.

Statt bekannte Sehenswürdigkeiten anzusteuern, richten wir unseren Augenmerk auf die Dinge, die sonst im Verborgenen bleiben:

Die zumeist unerwünschten und vielen (noch) unbekanntes Nebenwirkungen, die unser Konsum in anderen Teilen der Welt hat. Auf spielerische und anschauliche Weise erfahren Schülerinnen und Schüler an mehreren Stationen - z.B. McDonald's und H&M – wie sich Globalisierung im Alltag zeigt, wieso und auf welche Weise Markenfirmen und große Konzerne für ökologische und soziale Missstände in anderen Ländern verantwortlich sind und wie wir durch unser Konsumverhalten Einfluss nehmen.

Die Stadtführung vermittelt neben konkreten Informationen ein Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge, für Gerechtigkeit und für Alternativen zum gewohnten Konsumverhalten.

Wer steht hinter KonsuMensch Lüneburg?

KonsuMensch ist ein 2002 entstandenes Projekt von Janun e.V., dem Jugendumwelt Netzwerk Niedersachsen. 2003 wurde Janun e.V. vom damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau für das Projekt mit dem Otto-Brenner-Preis ausgezeichnet. Die KonsuMensch-Gruppe Lüneburg setzt sich zusammen aus Studierenden der Universität und Oberstufen-Schüler/innen, die sich unter dem Dach des Heinrich-Böll-Hauses Lüneburg zusammengefunden haben.

Wo, wie und wann finden Führungen statt?

Treffpunkt für die Rundgänge ist der Marktplatz-Brunnen, direkt vor dem Rathaus, der **Abschluss** im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg.

Anmeldung: ab sofort im SCHUBZ Lüneburg. Die ersten Führungen finden ab 15. April 2007 statt. **Kosten:** 2,- pro Schüler/in

Kontakt und weitere Infos:

Marion Rolle
Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
Katzenstraße 2
21335 Lüneburg
Telefon 0 41 31/40 29 08
Email: MarionRolle@boell-haus-lueneburg.de



Marion Rolle

Sie können diese neuen Projekte sofort anmelden und schon bald mit Ihrer Klasse durchführen.

Aus der Tierhaltung des SCHUBZ

Neu in der SCHUBZ-Tierhaltung!

Kaninchen und Meerschweinchen für die Klassenhaltung in der Ausleihe

Die Kaninchen und die Meerschweinchen kann man ab Frühling 2007 in einem Freiluftterrarium für die Klassenhaltung ausleihen. Es wird darauf geachtet, dass die Tiere immer mindestens zu zweit verliehen werden, da beide Arten Familiertiere sind.

In unserer Präsenzbibliothek haben wir auch eine Mappe mit dem Thema Zwergkaninchen und eine mit dem Thema Meerschweinchen, in denen wichtige und nützliche Informationen zu finden sind.

Zwergkaninchen (*Brachylagus idahoensis*)



Herkunft:

Ursprünglich stammen die Wildkaninchen von einer Iberischen Halbinsel (Spanien und Portugal) und aus Teilen Nordafrikas. Heute verdankt Spanien den Tieren sogar seinen Namen. Im früher Mittelalter erbrachten die französischen Mönche und Nonnen eine bemerkenswerte Leistung. Sie züchteten mit besonders ruhigen Wildkaninchen ein Haustier. Es war ein Tier für die mittlere Schicht des Volkes, es war sehr leicht zu ernähren, brauchte nicht viel Platz und lieferte Fleisch und Fell.

Lebensweise:

Als Lebensraum bevorzugen Zwergkaninchen dicht mit Wüstenbeifuß („sagebrush“) bewachsene Gebiete. Sie graben bis zu einem Meter tiefe Baue, die üblicherweise vier oder fünf Ausgänge haben, meist direkt unterhalb eines Busches.

Sie legen auch Trampelpfade durch das Buschwerk an, die ihnen ein schnelles Vorwärtskommen ermöglichen sollen. Sie sind vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv und entfernen sich bei der Nahrungssuche oft nicht mehr als 30 Meter von ihrem Bau.

Nahrung:

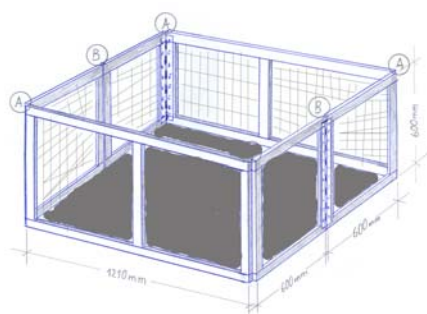
Das Wichtigste für Kaninchen ist Heu und Wasser. Am liebsten fressen Kaninchen allerdings frisches Obst und Gemüse wie z.B. Salat, Möhren, Äpfel und Gurken (Gurke nur geschält geben, da die Schale Giftstoffe enthalten kann).

Die Tiere, die ganzjährig draußen gehalten werden, können zusätzlich mit Trockenfutter gefüttert werden.

Fortpflanzung:

Die Kaninchen werden ca. ab der 12. Lebenswoche geschlechtsreif. Bis zu dreimal im Jahr bringt das Weibchen nach rund vierwöchiger Tragzeit vier bis acht Jungtiere zur Welt.

Haltung: Kaninchen sind keine Einzelgänger und sollten daher immer mindestens zu zweit gehalten werden. Kaninchen mögen Kälte eher als Wärme, daher ist die Wahl des Standortes in einer Wohnung wichtig. Frische Luft, aber kein Zug und nicht zu warm, ist ideal. Sie sind sehr neugierig und brauchen Beschäftigung wie z.B. durch eine Papprolle oder einem Haus. Kraffut-ter ist nicht notwendig! Dem Kaninchen reicht Heu, Obst und Gemüse, wobei Heu immer vorhanden sein



Hausmeerschweinchen (Caviidae)



Herkunft:

Meerschweinchen stammen ursprünglich aus Südamerika, wo sie von den Inkas als Haustiere gehalten wurden. Als die Spanier im 16. Jahrhundert den Kontinent erkundeten, trafen sie diese kleinen Nager in fast jedem Wohnhaus an. Sie waren bereits domestiziert. Vermutlich haben die Inkas ihre Meerschweinchen auch gehalten, um sie zu verzehren. Noch heute gilt das Fleisch in Südamerika als Delikatesse.

Lebensweise:

Meerschweinchen sind tagaktive, gesellige und bewegungsfreudige Nagetiere, die in der Natur in größeren Gruppen leben und natürliche Höhlen wie Spalten bewohnen.

Nahrung:

Meerschweinchen haben ihre Ernährung der kargen Kost des Hochgebirges angepasst. Somit ist die Grundnahrung gutes Heu. Daneben fressen sie frisches Grünfutter, Gemüse und Obst. Frisches Trinkwasser muss jederzeit verfügbar sein. Nagematerial (z.B. Obstbaumzweige, Knäckebrot) ist anzubieten.

Fortpflanzung:

Die Tragzeit dauert zwischen 62 und 70 Tagen. Man sieht der werdenden Mutter die Trächtigkeit aber erst im letzten Monat an. Junge Meerschweinchen kommen vollständig entwickelt auf die Welt. Sie werden vom Weibchen etwa drei Wochen lang gesäugt. Die Jungen fressen am ersten Tag bereits Körner oder Gemüse. Weibchen sind nach ca. 4 Wochen geschlechtsreif und Männchen nach ca. 5-7 Wochen. **Haltung:** Die Mindestgröße eines Käfigs für zwei Meerschweinchen ist 120 x 60 x 50cm.

Nadja Schenk

Neues aus dem SCHUBZ Shop



Hallo,
mein Name ist Monika Stein und ich bin die neue und erste Buchhalterin im SCHUBZ-Management und Förderverein. Daneben werde ich die Urlaubsvertretung für den Tierpfleger Herrn Rainer Poschke übernehmen. Zu meiner Person: Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder (18, 15, 13) und wohne in Lüneburg. Nach meiner Ausbildung zur Industrie-Kauffrau in Höxter/NRW bin ich 1977 mit meinem Mann in unsere Wahlheimat Hamburg umgezogen, dort arbeitete ich in Hamburgs ältestem Im- und Exporthandel in der Buchhaltung. Für mich als gebürtige Westfalin war es damals sehr interessant in einer Weltstadt wie Hamburg zu leben und zu arbeiten. Sechs Jahre später wechselte ich den Arbeitsplatz und begann als Leiterin des Kassenwesens im „Rauen Haus“ (eine Diakonische Einrichtung) meine fast 20-jährige Laufbahn. Diese Arbeit und der Umgang mit den vielfältigsten Menschen hat mein berufliches Denken und Handeln positiv beeinflusst. Nach der Geburt unseres dritten Kindes beendete ich meine Berufstätigkeit und widmete mich meiner Familie. Während der Grundschulzeit unseres jüngsten Kindes habe ich als Betreuungskraft in der Grundschule Hagen stundenweise gearbeitet. Meine Hobby's sind neben Familie: lesen, Triathlon planen, kochen, Terraristik, Garten.....

Auf die neue Tätigkeit im SCHUBZ und das nette engagierte Team freue ich mich und hoffe hier einen ausgefüllten und interessanten Arbeitsplatz zu finden.

Monika Stein



Das kabellose Binokular ist ideal für die Schule geeignet. Das Gerät HPS 1000 Exkursions-Binokular hat eine hohe optische und mechanische Qualität und bietet in vielen Bereichen der Naturwissenschaften einen faszinierenden Einblick in die „mikroskopisch kleine Welt“.

Einblick: 45° Schrägeinblick mit regelbarem Augenabstand und mit Dioptrienverstellung. Scharfstellen: Mittels beidseitigen Triebknöpfen, mit Rutschkupplung zur Verhinderung von Schäden.

Arbeitsabstand: zwischen 48 und 75 mm , Okular: 10x Weitfeld, Objektive: 2x und 4x zum Wechseln
Beleuchtung: Auflichtbeleuchtung 10 LED's, Durchlichtbeleuchtung 6 LED's Trafo 220V/12V im Stativfuß eingebaut .

Lieferumfang:

Akkusatz (eingebaut) mit Ladegerät

Inhalt der Mikroskop-

Styroporschale:

kabelloses Stereo-Mikroskop, Ladegerät mit Netzschalter, blaue Glasscheibe (Blaufilter), gläserne Objektträgerscheibe, schwarzes Kleinwerkzeug, 2 Gummi-Augenmuscheln.

Inhalt des Kofferdeckels:

Präparierbesteck (5teilig), Staubschutzhülle, 2 Tropfpipetten, Schalenlupe, Federstahlpinzette, Petrischale, Klinge mit Griffleiste, Präparierschale

Preis im SCHUBZ Shop
229,- Euro

Weitere Infos, siehe auch im Internet unter: www.schubz.de



Weltreise einer Jeans. Auf den Spuren unserer Kleidung- Marion Rolle, Frank Corleis (Hrsg.)

Jeans, bestimmte Marken und Moden nehmen im Leben von Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert ein. Das Thema „Kleidung“ ist daher besonders geeignet, Schülerinnen und Schüler zu einer Auseinandersetzung mit globalen Verflechtungen zu motivieren und die Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen.

„Weltreise: Jeans. Auf den Spuren unserer Kleidung“ stellt die Entstehung einer Jeans von der Baumwollblüte bis zur fertigen Kleidung dar und verdeutlicht ihre ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekte.

Das Buch richtet sich an Lehrkräfte und Multiplikatoren der außerschulischen Bildungsarbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung praktischer Übungen und Methoden. Diese ermöglichen es, das Thema lebensnah und zugleich erlebnisorientiert zu gestalten und so Interesse zu wecken und zum Handeln zu motivieren.

Kleine Schriften der Erlebnispädagogik, Verlag edition erlebnispädagogik, Lüneburg, Band 36, ISBN 3-89569-074-0.

Preis: 10 Euro.

Das Buch ist ab Mai 2007 im Buchhandel oder im SCHUBZ Shop unter www.schubz.de erhältlich.

SCHUBZ Info-Schrift

V.i.S.d.P.

Frank Corleis (Leiter des SCHUBZ)
Auflage: 300 Expl.

Schulbiologie- und
Umweltbildungszentrum SCHUBZ
der Stadt Lüneburg
an der Universität Lüneburg
Scharnhorststrasse 1, Geb. 14,
21335 Lüneburg
Telefon: 04131-41474, Fax: 799181
E-Mail: info@schubz.lueenburg.de
Internet: www.schubz.de

www.schubz.de

Wir Schubzen an...

**Projekte, Beratung und Material
für eine zukunftsfähige Schule.**

Schaufenster SCHUBZ-Shop



aktuelle Publikationen
und vieles mehr:

der SCHUBZ-Shop

www.schubz.de



Termine, Veranstaltungen Februar 2007 - Juli 2007

20.3.2007 jeweils 14.00h-17.00h

**Workshops bei den Grundschultagen (GEW Tagung)
Universität Lüneburg:**

Workshop 10, Marion Rolle: Auf der Weltreise einer
Jeans (Vorstellung der Baumwollaktionskiste)

Workshop 11, Frank Corleis: Welche Kompetenzen
brauchen GrundschülerInnen als brauchbare Menschen
einer zukunftsfähigen Schule: Praxisprojekt und Material

21.3. 2007 9.00h-16.00h:

**Fortbildung für die Vorschule: Naturwissenschaftliche
Grundbildung „Wasser und Luft“.** Referenten:
Eva Thiele-Heiland und Alexandra Czerwinsky

20.4. 2007 15.30h-17.30h

**Lehrerfortbildung und Projekteinführung
SCHUBZ Seminarraum 14.103**

**Schmetterlingsprojekt: Schmetterlinge im biologi-
schen Unterricht.** Referenten: Dr. Thorsten Buck-
Dobrick (Uni Lüneburg) und Frank Corleis

23.04.2007 15.30h-17.30h

**Lehrerfortbildung und Projekteinführung
SCHUBZ Seminarraum 14.103**

**Fledermausprojekt: Phänomenologie der Fledermaus
im biologisch-naturwissenschaftlichen Unterricht.**
Referenten: Dr. Thorsten Buck-Dobrick (Uni Lüneburg)
und Frank Corleis

25.4.2007, 15.30h-17.30h

SCHUBZ Seminarraum 14.103

**Projekt Wasserwege: Fließgewässer in Projekten er-
kunden und naturwissenschaftlich erforschen.** Referen-
ten: Sigrid Vogelsang und Michael Loch (Projektbüro
Leb. Ilmenau)

11.5.2007, 15.30h-17.30h

**Lehrerfortbildung und Projekteinführung
SCHUBZ Seminarraum 14.103**

**Bienenprojekt: Phänomenologie der Honigbiene im bio-
logisch-naturwissenschaftlichen Unterricht.** Referen-
ten: Uta Brandenburg (Imkerin) und Frank Corleis

1.6. 2007, 9.00h-16.00h

Tag des offenen Bienengartens als Auftakt des Bienen-
projektes nach 1,5 Jahren Pause. Veranstaltung für
Schulklassen (vormittags) und Familien (nachmittags).

22.6.2007, 10.00h-14.00h

Erste Schülerfirmenmesse in Lüneburg

30-50 Schülerfirmen präsentieren ihre nachhaltigen Pro-
dukte und Dienstleistungen in der Ritterakademie. Veran-
staltung von SCHUBZ-Sparkasse Lüneburg-BLK Trans-
fer 21 Niedersachsen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig
als Besucher oder Aussteller an!